



im **Blick**punkt

Herbst
2013

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Schönaich



Schönaich
unter
dem
Regenbogen

Liebe Gemeinde,

das Bild vom Regenbogen regt mich immer wieder zum Nachdenken an. Denn wieder sind ein Frühjahr und Sommer vorüber, die uns sehr viele Sorgen gemacht haben. Wird es auch dieses Jahr wieder eine gute Ernte geben? Ist es dazu nicht viel zu kalt und zu nass? Jeder, der einen Garten oder gar ein „Äckerle“ hat,



wird so oder ähnlich gedacht haben, und erst recht die Bauern in unserer Gemeinde. Es gibt zwar dieses Jahr nicht viel Obst, aber insgesamt können wir doch zufrieden und beruhigt zurück-

schauen: wir brauchen uns für das kommende Jahr keine Nahrungssorgen zu machen. Und so können wir von Herzen Ernte-Dank-Fest feiern.

Doch wem haben wir denn zu danken? Unseren fleißigen Landwirten, die durch viel Arbeitseinsatz und viel Entbehrungen doch noch eine gute Ernte eingefahren und für unser tägliches Brot gesorgt haben? Ganz gewiss haben sie unseren großen Dank verdient!

Aber der Regenbogen will uns an etwas noch Wichtigeres erinnern. Gott hat dem Noah nach der Sintflut ein überaus großes Versprechen gegeben: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“. Dieses Versprechen hat Gott mit einem Bundeszeichen bekräftigt – nämlich mit dem Regenbo-

gen. Das können Sie nachlesen in 1. Mose 8 und 9.

Und diese Zusage hat Gott auch dieses Jahr wieder eingelöst – zumindest bei uns. Aber wie war das im Osten unserer Republik? Hat da nicht die große Flut alles weggespült und die ganze Ernte vernichtet? Warum hat er da, und an vielen anderen Orten dieser Erde, seine schützende Hand zurückgezogen? Diese Frage kann ich Ihnen nicht beantworten. Aber eines ist ganz sicher: nicht deshalb, weil die anderen nicht so gut und so fromm wären wie wir. Denn diesem Versprechen an Noah geht voraus: „Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf“. So einen gnädigen und barmherzigen Gott haben wir!

Also bleibt uns nur der Dank an unseren Herrn für die unverdiente gute Ernte. Dieser Dank sollte sich auch ausdrücken in der Bereitschaft, mit denen zu teilen, die dieses Jahr zu kurz gekommen sind. Aber auch darin, mit den Nahrungsmitteln, die wir doch nicht wachsen lassen können, verantwortungsvoll umzugehen und nicht einfach wegzuworfen.

Und vergessen wir nicht, dass wir für unsere Felder, Fluren und Gärten Gott auch um seinen Segen, sein Gedeihen und seine Bewahrung bitten dürfen!

So grüße ich Sie sehr herzlich,
Ihr

Otto Wolf

Endspurt

Seit etwa 2 Jahren arbeitet das Grüne-Gockel-Team daran, für die Kirchengemeinde die Zertifizierung für den Grünen Gockel zu bekommen. Am 24. September sollte es soweit sein. Dann findet die Prüfung in Schönaich statt und wenn alles gut geht, dann sind wir nicht nur Grüner Gockel sondern auch EMAS zertifiziert. Das wollen wir dann auch feiern: mit einem Gottesdienst am 13. Oktober und einem Festakt am Samstag, 19. Oktober im Bürgerhaus.

Der Gottesdienst am 13. Oktober steht unter dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“. Die Mitglieder des Umweltteams wirken mit. Nach einer Reflexion über die Schöpfungsleitlinien, hält Pfarrer



Nuding eine gereimte Predigt über die Schöpfungsgeschichte.

Der Festakt für die ganze Gemeinde mit Überreichung der Grüne-Gockel-Zertifizierung beginnt am 19. Oktober um 19:30 Uhr. Als Hauptredner konnte Dr. Fritz, Dekan a.D., einer der „Väter des Grünen Gockels“ gewonnen werden. Er wird anekdotisch die Geschichte des Grünen Gockels und die Absicht, die dahinter steht, aufzeigen. Eine kleine Ausstellung im Foyer wird die Geschichte der Arbeit für den Grünen Gockel in Schönaich darstellen. Nach den offiziellen Reden besteht noch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. *Dieter Roller*

Bauernmarkt 2013 am 5. Oktober

Auch dieses Jahr gibt es wieder den Bauernmarkt am Samstag vor dem Erntedankfest auf dem Platz vor dem Bürgerhaus. Der Bauernmarkt beginnt um 10:00 Uhr und endet um 14:00 Uhr. Frühstück mit Kaffee und Hefekranz mit Butter und Marmelade gibt es ab 10 Uhr; Kraut- und Zwiebelkuchen sowie Maultaschen ab 11:00 Uhr. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Unser Ziel ist es, den Bauernmarkt zu einer festen Größe in unseren kirchlichen Aktivitäten werden zu lassen. Besonders wichtig ist uns, dass nicht nur der finanzielle Erfolg gesehen wird, sondern dass der Bauernmarkt auch den Gedanken des Erntedanks nach außen trägt. Durch den Kauf von regionalen Produkten beteiligen wir uns alle an den Zielen, die wir uns als Kirchengemeinde in den Schöpfungsleitlinien gegeben haben.

Danke an alle, die wieder mitmachen werden und ihre Gaben zur Verfügung stellen; danke auch an alle, die durch Ihr Kommen zum Erfolg des Bauernmarktes beitragen. *Dieter Roller*



Wie geht es weiter mit der Gemeindehausrenovierung?

Die Renovierungsarbeiten für das Gemeindehaus werden im Moment für den Sommer 2014 geplant. Ziel ist es nach Ostern mit den Bauarbeiten zu beginnen und wir hoffen im Herbst damit fertig zu sein. Überlegungen zur Neuplanung wurden nun seit Juni in Zusammenarbeit mit einem auswärtigen Architekturbüro angestellt, das der Kirchengemeinde vom Oberkirchenrat empfohlen worden war. In den Bauausschuss wurde vom Kirchengemeinderat als sachkundiges Gemeindeglied Michael Koch zugewählt. Folgende neue Fragen und Probleme müssen von Kirchengemeinderat und Bauausschuss noch gelöst werden:

Die Brandschutzaufgaben des Landratsamtes und Bedenken der Bauberatung des Oberkirchenrates gegen unsere bisherigen Beschlüsse machen neue Beratungen notwendig.

Die Brandschutzbestimmungen für öffentliche Versammlungsstätten erlauben es nicht mehr, dass im Treppenhaus Garderoben oder irgendwelche andere brennbare Stoffe vorhanden sind. Daraus ergibt sich das Problem, dass entweder das bisher offene Treppenhaus zum übrigen Gebäude hin rauchdicht abgeschlossen werden muss oder dass die Garderoben aus dem Flur heraus gelegt werden müssen.

Grundsätzlich in Frage gestellt wurde auch nochmals die Außendämmung des Gebäudes. Für ein Gebäude, das an manchen Tagen nur stundenweise geheizt wird, erscheint nun doch eine Innendämmung der Wände energetisch sinnvoller. Daraus ergeben sich aber neue Fragen

und Anforderungen an technische Detailplanungen.

Außerdem gibt es noch Überlegungen den großen Gruppenraum im Untergeschoss des Gemeindehauses heller zu machen und zu einem Seminarraum für Erwachsenengruppen umzugestalten, in dem es auch die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammensein geben soll. Auf einer Klausurtagung im September werden die einzelnen Fragen im Kirchengemeinderat eingehend beraten und vielleicht auch schon entschieden werden. Sobald die Vorstellungen konkretisiert sind, wird die Gemeinde informiert werden.

Zuletzt denkt der Kirchengemeinderat inzwischen darüber nach, das Büro des Jugendreferenten ins Bonhoeffer-Haus zu verlegen und in der ehemaligen Schwesternwohnung im Gemeindehaus, in der dieses Büro bisher war, einen Gruppenraum einzurichten.

Albrecht Nuding

Kindergartenausschuss gegründet

Der Kirchengemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Juli 2013 einen Kindergartenausschuss neu belebt, den es in ähnlicher Form auch früher schon gegeben hat. Dem Kindergartenausschuss gehören bis zum Ende der Amtsperiode des Kirchengemeinderates an:

Christine Knittel, Alexandra Niebusch, Manfred Wagner, Norbert Weinmann, sowie der für die Kindergartenarbeit zuständige Pfarrer (bisher: Pfarramt Nord).

Zum Vorsitzenden des Kindergartenausschusses wurde Pfarrer i.R. Manfred Wagner gewählt. Aufgabe des Ausschusses ist es, wichtige Entscheidungen des Kirchengemeinderates in Kindergartenfragen vorzubereiten. Außerdem wird der Ausschuss in bestimmten Personalfragen

zuständig sein und den Kirchengemeinderat von Entscheidungen in vielen Detailfragen entlasten. In den nächsten Monaten wird der Ausschuss von Trägerseite aus die Diskussion im Gemeinderat um Neubau oder Verlegung des Kindergarten Lindenlauchs begleiten. Die Evangelische

Kirchengemeinde Schönaich ist Trägerin von insgesamt sieben Kindergartengruppen in den Kindergärten Finkenweg, Herdlauch und Lindenlauch.

Albrecht Nuding



Der Kindergartenausschuss mit der Leiterin des Kindergarten Lindenlauch Margret Speidel

VERANSTALTUNGSHINWEISE

SEPTEMBER

Samstag, 28. September 2013

19.00 Uhr Benefiz-Chorabend zu Gunsten der Gemeindehausrenovierung in der Laurentiuskirche

OKTOBER

Samstag, 05. Oktober 2013

Bauernmarkt vor dem Bürgerhaus

Samstag, 19. Oktober 2013

19.30 Uhr Festabend zur Verleihung des Grünen Gockels im Bürgerhaus

Sonntag, 20. Oktober 2013

19.00 Uhr Luthertheater in der Laurentiuskirche

NOVEMBER

Mittwoch, 13. November 2013

20.00 Uhr Kandidatenvorstellung für die Kirchengemeinderatswahl im Gemeindehaus bei der Kirche

Mittwoch, 20. November 2013

19.30 Uhr St. Petersburg Brass Konzert in der Laurentiuskirche

Montag, 25. November bis Donnerstag, 28. November 2013

Jeweils 20.00 Uhr Bibelwoche in der Laurentiuskirche:

„Was ist Heimat?“ Abende mit Pfr. i. R. Günter Knoll und Kirchenrat i. R. Dr. Reiner Strunk

Kirchenwahl 2013

Was erwartet die Jugend vom KGR



am 01.12.2013 sind die Kirchenwahlen.
Ab 14 Jahren darf man dieses Mal wählen.
Was soll der KGR zukünftig tun?

Stimmen aus der Jugend:

„Ich wünsche mir vom #KGR, dass die Zusammenarbeit mit dem Pfarrer gut funktioniert und beide ihre Interessen austauschen können.“

- Yannik

„#KGR: Ich erwarte mir für die Zukunft, dass die Jugend als zentraler Bestandteil der Gemeinde wahrgenommen wird. Deshalb ist es sehr wichtig, dass viele junge Leute zur Wahl gehen!“

- David

„Ich wünsche mir vom #KGR, dass er die Jugendarbeit fördert und unterstützt und dass er die Jugend aktiv in die kirchlichen Aktionen einbezieht.“

- Nick

In den Gemeinden der württembergischen Landeskirche ruht die Verantwortung auf mehreren Schultern.

Die Pfarrer leiten gemeinsam mit dem gewählten Kirchengemeinderat die Gemeinde.

Dieses Mal darf jedes Kirchenmitglied ab 14 wählen!



Dicht dabei sein

Interview mit
Kirchengemeinderätin Elfriede Koch

„Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde“, informiert der Oberkirchenrat dieser Tage über die Aufgaben der Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte, die am 1. Dezember 2013 (1. Adventssonntag) neu gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindeglieder ab 14 Jahren. Zur Wahl stellen können sich alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die am Wahltag 18 sind. Über die nicht zu unterschätzende Bedeutung des Amtes und der Wahl sprach der ehemalige Kirchengemeinderat Norbert Lurz mit Elfriede Koch, die in Schönaich eine langjährige und geschätzte Kirchengemeinderätin ist.

Wie lange bist Du schon Kirchengemeinderätin und wie bist Du dazu gekommen? Seit November 1995; davor schon weitere sechs Jahre in Mühlhausen in Thüringen, meinem Geburtsort, insgesamt also 24 Jahre. Seit 1991 lebe ich in Schönaich und habe mich gefreut, dass ich zu einer Kandidatur aufgefordert worden bin.

Was waren deine Aufgaben im Kirchengemeinderat? Ich war Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, von Anfang an auch Mitglied in der Bezirkssynode.

Was ist Dein Resümee aus dieser langen Zeit? Es war eine spannende Zeit. In den letzten 18 Jahren ist ja auch viel passiert in Schönaich. Ich bin sehr in die Gemeinde hineingewachsen und habe auch gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Eine Kirchengemeinde ist von den Abläufen durchaus mit einem mittelständischen Unternehmen vergleichbar. Mein Motto ist (Zitat Manfred Rommel): „Frieden entsteht dadurch, dass Kompromisse gefunden



werden und alle Beteiligten lernen, mit den ungelösten Problemen zu leben.“

Würdest Du dieses Ehrenamt anderen empfehlen? Ehrenämter gibt es viele, aber das eines Kirchengemeinderates ist ein besonderes. Zum Vergleich: Viele Eltern entscheiden sich ganz bewusst für Kinder, obwohl sie wissen, es gibt viel Arbeit und manchmal auch Schwierigkeiten. Aber sie lieben sie. Und ich denke, dass jeder oder jede, der seine Gemeinde liebt, sich zur Wahl stellen könnte. Meine Erfahrung ist, dass man mit den Aufgaben wächst.

Wirst Du zur Wahl im Dezember wieder antreten? Nein, denn mehr als ein Drittel meines Lebens habe ich dieses Ehrenamt bekleidet. Wir haben in unserer Gemeinde viele Jüngere und auch Gemeindeglieder mittleren Alters, die diese Aufgabe gut übernehmen können. Meine Aufgaben außerhalb des Kirchengemeinderates werde ich aber gerne beibehalten. Ich möchte einfach dicht dabei sein.

Norbert Lurz



Wahlen zur Landessynode

Am 1. Dezember werden neben den Mitgliedern der Kirchengemeinderäte auch die Vertreterinnen und Vertreter in der Landessynode neu gewählt. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist die einzige Kirche in Deutschland, in der die Landessynode in sogenannter Urwahl direkt von allen Kirchenmitgliedern gewählt wird. Erstmals dürfen bei der Kirchenwahl 2013 alle über 14-Jährigen mitwählen. Die Landessynode als Kirchenparlament besteht aus 90 gewählten Mitgliedern (30 Theologinnen bzw. Theologen und 60 sogenannte Laien). Schönaich gehört zum Wahlkreis Böblingen/Herrenberg. Bei uns sind eine Theologin oder ein Theologe und drei sogenannte theologische Laien in die Landessynode zu wählen.

Oftmals sind die Kandidatinnen und Kandidaten für die Synodalwahl in den Gemeinden des Wahlkreises kaum bekannt, obwohl sie in ihren jeweiligen Heimatgemeinden in der Regel kirchlich engagiert und vielen vertraut sind. Einen Anhaltspunkt, welche Positionen die jeweiligen Kandidatinnen oder Kandidaten vertreten, gibt über alle persönliche Bekanntschaft hinaus die Gruppierung, also der „Gesprächskreis“, für den sie sich um einen Sitz in der Landessynode bewerben.

Nähere Informationen über die vier verschiedenen Gesprächskreise in der Landessynode sind auf deren Homepages zu finden:

LEBENDIGE GEMEINDE:
www.lebendige-gemeinde.de

EVANGELIUM UND KIRCHE:
www.evangelium-und-kirche.de

OFFENE KIRCHE:
www.offene-kirche.de

KIRCHE FÜR MORGEN:
www.kirchefuermorgen.de

Aus der Selbstdarstellung der einzelnen Gruppierungen kann man deren Grundeinstellung ersehen und auch einiges darüber erfahren, welche Positionen der jeweilige Gesprächskreis bisher in der Landessynode vertreten hat. Auch die Landeskirche bietet zu den Kirchenwahlen unter www.kirchenwahl.de umfangreiche Informationen.

Wer im Einzelnen in unserem Wahlkreis für die Landessynode kandidieren wird, steht noch nicht endgültig fest, auch wenn einzelne Gruppierungen die Namen ihrer Kandidatinnen und Kandidaten schon veröffentlicht haben. Die Synodalkandidaten werden sich aber im Herbst bei verschiedenen öffentlichen Kandidatendiskussionen vorstellen. Mit der Wahlbenachrichtigung werden dann auch im November auch Informationen zu den einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten versandt.

In der Schriftenablage in der Laurentiuskirche liegen stets die neuesten Informationsblätter der jeweiligen landeskirchlichen Gruppierungen auf. Im Laufe des Herbstes werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten in zentral organisierten Diskussionsveranstaltungen, in eigenen Veranstaltungen der verschiedenen Gruppierungen und durch Informationsmaterial der Öffentlichkeit vorstellen. Bitte nutzen Sie alle Möglichkeiten, sich zu informieren, und wählen Sie am 1. Dezember nicht nur bei der Kirchengemeinderatswahl. Nehmen Sie auch Einfluss auf den Kurs unserer Landeskirche, indem Sie auch die Wahlzettel für die Landessynode ausfüllen.

*Albrecht Nuding, Pfarrer/Gustav Ulmer,
Vorsitzender des Ortswahlausschusses*



Luther, leicht gekürzt

Theater EigenArt präsentiert Szenen und Lieder über Martin Luther

Der berühmte Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober 1517 an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag zum 500. Mal. Seit 2008 feiert die Evangelische Kirche die Lutherdekade.

Aus diesem Anlass haben sich eine Theatergruppe, eine Sängerin und ein Gitarrist aus dem Hohenloheschen zusammengesetzt, um ein ungewöhnliches Lutherprojekt auf die Beine zu stellen.

Das Theater EigenArt wurde 2003 von Kleinkunstpreisträger Martin Mime gegründet und überzeugt immer wieder durch seine kreativen und mitreißenden Inszenierungen. Mit einem kargen Büh-

nenbild und wenig Requisiten gelingt der Schauspieltruppe auch mit „Luther, leicht gekürzt“ wieder ein intensives und lebendiges Schauspielerlebnis, das unter die Haut geht.

Musikalisch unterstützt wird das Ensemble von der ausgebildeten Sängerin Dorothea Frank und ihrem Ehemann, dem Gitarristen Thomas.

Zu Sehen und Hören:

Am Sonntag, 20. Oktober 2013 um 19.00 Uhr in der Evangelischen Laurentiuskirche Schönaich

mit anschließendem Publikumsgespräch und Stehempfang

Vorverkauf: 8 €/ 6 €

Abendkasse: 10 € / 8 €

Vorverkauf ab 01.10.2013 im Evangelischen Pfarrbüro Süd (Öffnungszeiten beachten) sowie Buchhandlung Colibri



Herzliche Einladung zu unseren

Matinees

Jeweils sonntags 11.15 Uhr im Gemeindehaus bei der Kirche.



Wir freuen uns über unseren neuen Flügel!

Er wurde von der Fa. Sauter in Spaichingen extra für uns gefertigt und steht nun seit Ende Mai im Gemeindehaus.

In einer Reihe von kleinen Konzerten soll er immer sonntags nach dem Gottesdienst im Rahmen einer Matinee erklingen. Sie dauert jeweils ca. 30 min. Es konnten ganz verschiedene Künstler gewonnen werden.

In der Sommer-Matinee am 4.8. nahm uns Solveig Wagner mit auf eine musikalische Reise nach Norwegen.

Die weiteren Termine:

22.10.2013 „Trompete trifft Flügel“

10.11.2013 „Jugend musiziert“

26.01.2014 „menue:llvocale“

23.03.2014 „Michael Kuhn am Flügel“

Einer für alle -



- alle für Einen



- es war eine mega coole Freizeit mit Wiederholungsbedarf! Zwar ging man skeptisch hinein, aber kam mit Vorfreude aufs nächste Jahr wieder heraus. Die gute Laune und die Gemeinschaft stiegen bei allen von Tag zu Tag mehr an, wie bei Aktionen z.B. der Schlammschlacht, wo niemand sauber wieder raus kam, oder der zweitägigen Kanufahrt, bei der der Spaß nicht aus blieb, aber auch viele vom Sonnenbrand nicht verschont wurden. Die meiste Zeit wurden wir mit gutem Wetter beschenkt. Bei einem Stadtspiel, das zwar sehr peinlich, aber mega lustig war, hatten wir viel Freude. Toll waren auch die Workshops, wo so mancher pinke, blaue oder grüne Haare bekommen hat, oder sich aus Kokosnussschalen Ohrringe machte. Überraschungen standen auf dem Tagesprogramm, so wurden wir mit verbundenen Augen irgendwo im Nirgendwo mit nichts außer Schlafsäcken, Rucksäcken und einer Plane ausgesetzt und mussten als aufgeteilte Gruppen den Weg zurück zum Campingplatz finden.



Eine Gruppe schlief in der Wildnis unter dem freien Sternenhimmel und kam am nächsten Morgen wieder im Camp an. Außerdem machten wir



Dinge wie den „Teili-Tag“, wo wir Teilnehmer den ganzen Tag gestalteten. Das Floßbauen war auch sehr lustig, wie das tägliche „König-Ding-Dong“-Spiel, bei dem jeden Tag jemand anders eine Krone auf hat und sich „Deppen“ bestimmen konnte, die dann Warnwesten tragen mussten. Die Leiter machten uns eine riesen Freude, als sie mit uns ans zwei Stunden entfernte Mittelmeer gefahren sind, wo es richtig schön war. Der letzte Abend stand unter dem Motto: „Asterix und Obelix“, der sehr lustig war. Trotz dem ganzen Spaß und Blödsinn, den wir hatten, ging die tägliche Bibelarbeit nicht unter, sondern war ein täglicher Programmpunkt, der jedes Mal interessant, spannend und für uns Jugendliche verständlich gemacht wurde und uns ermutigte, uns mehr mit Gott auseinanderzusetzen. Durch die Freizeit wurde Gott vielen von uns wieder näher gebracht. Fazit der Freizeit ist von uns, dass es eine unbeschreibliche Zeit war, die wir nie vergessen werden!

Julia Wolf und Sarah Tränklein



Donnerstagstreff Finkenweg

ein Betreuungsangebot der
Diakonie- und Sozialstation und der
IAV-Stelle Schönbuch für
demenzkranke Menschen.

Was ist eigentlich Demenz? Die Betroffenen leiden an einer Hirnleistungsstörung. Das bedeutet, dass Orientierung, Sprache, Gedächtnis, logisches Denken, Wahrnehmen, Urteilen und die Gefühlskontrolle nicht mehr wie bei einem gesunden Menschen funktionieren. Das Empfinden von Gefühlen bleibt jedoch bestehen (s. Flyer der IAV)! Je eher die Diagnose vom Facharzt gestellt wird, desto besser! So kann man nämlich ausschließen, dass die Störungen eventuell von einer Depression, von Vitaminmangel, einer Schilddrü-

senerkrankung oder von Durchblutungsstörungen herrühren. Bei einer Alzheimer Demenz gibt es inzwischen auch gute Medikamente, die den Verlauf der Krankheit positiv beeinflussen.

Jeder Betroffene muss sich darüber im Klaren sein: zu Beginn der Erkrankung kann er sein Leben noch selbst organisieren und gestalten, bei Fortschreiten der Erkrankung müssen es die anderen tun. Für die Angehörigen wiederum ist es wichtig, sich frühzeitig um Entlastung und Betreuungsangebote zu kümmern, bevor sie sich überfordert und verletzt fühlen, weil die eigene Mutter z.B. nicht mehr ihre Tochter erkennt oder wenn die Kranken in ihrer Hilflosigkeit und Unzufriedenheit über sich selbst total aggressiv reagieren.

Am Donnerstag treffen sich im Finkenweg jede Woche um 14 Uhr demenzkranke Menschen zu einem bunten und fröhlichen Programm, das drei Stunden dauert. So ein Angebot besteht auch jeden



Lilli Schlecht
stellt das
Thema
„Einkochen“
vor

Dienstag im Sonnenhof in Waldenbuch und ein Mal monatlich in der Seniorenbegegnungsstätte Schönaich, hier sogar von vormittags bis nachmittags (diesbezügliche Flyer liegen in der IAV-Stelle aus). Diese Treffen sind für die Angehörigen der Demenzkranken eine große Entlastung und sorgen für Abwechslung und Anregung im Alltag der Kranken. Ein Fahrdienst holt und bringt die Teilnehmenden, eine Fachkraft und mehrere geschulte Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um sie. Eine Gruppe besteht aus ca. acht Gästen und aus fast ebenso vielen Mitarbeitern.



Andrea Schmidt



Karin Supper

Wie läuft jetzt so ein Treffen ab? Nach dem Eintreffen der Gäste beginnt man mit einer Begrüßungsrunde in einem Sitzkreis und singt dabei das Begrüßungslied. Der Ablauf ist ritualisiert, d.h. Anfang und Ende sind immer gleich; das vermittelt den Kranken Sicherheit und Geborgenheit. Nach dem Singen werden manchmal lustige Wortübungen gemacht, oder man spielt Ball. Liederwünschen und Würfelspiele sind auch sehr beliebt oder man blättert in Foto-Alben und erinnert sich an alte Zeiten. Es werden auch gymnastische Übungen zu Musik eingeschoben oder man geht spazieren. - Manchmal bauen die Mitarbeiter ein Thema inmitten des Sitzkreises auf wie zum Beispiel „Bergwandern“. Hierzu fällt fast jedem etwas ein, man tauscht aus, gibt Tipps, erzählt vergangene Abenteuer und wie fit man damals war, was man alles geleistet hat! Nach dieser Erinnerungsarbeit hat man sich Kaffee und selbstgemachten Kuchen redlich verdient. Das Programm wird von den Mitarbeitern auch auf den Jahres-

rhythmus und kirchliche Feste abgestimmt, je nachdem, was sich gerade anbietet. Die erste Priorität ist es, auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Gäste einzugehen und ihnen gut zuzuhören. Keiner wird korrigiert, man darf auch doppelt erzählen, damit sich niemand zurückzieht oder abkapselt. Auf diese Weise spüren die Kranken, dass man sie schätzt und sich für sie interessiert. Sie werden dadurch körperlich und geistig gefördert.

Andrea Schmidt von der IAV (Dipl. Sozialpädagogin, FH, und Fachkraft für Gerontopsychiatrie) hat die Einsatzleitung und trifft sich regelmäßig mit dem Betreuer-Team, um alles zu besprechen, damit die Mitarbeiter fachlich begleitet werden. Lilli Schlecht ist Gruppenleiterin und Karin Supper stellvertretende Gruppenleiterin. Beide sind examinierte Krankenschwestern und haben sich für den Umgang mit demenzkranken Menschen fortgebildet. – In regelmäßigen Abständen findet ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige statt. Hier können sie mit anderen austauschen, bekommen praktische Tipps und fachliche Informationen. Es besteht nach außen gegenseitige Schweigepflicht, so dass sie sich manches frei von der Seele reden können.

Familiensonntag

am 29. September 2013

in der Evangelischen Kirchengemeinde Schönaich

10.00 Uhr

„Alle sind Gott wichtig“ – Groß und Klein –

Gottesdienst für Jung und Alt in der Laurentiuskirche

ab 11.00 Uhr

Kirchenkaffee unter der Kastanie und **Spielangebote für Kinder**
rund um die Kirche

ab 12.00 Uhr

Preiswertes Mittagessen für Eltern und Kinder

Portion Chilli con Carne oder vegetarische Variante und Salatbuffet
(Erwachsene 3.- €, Kinder 1.50 €)

Anmeldung zum Essen erwünscht unter:

ev.pfarrbuero@schoenaicherkirchen.de

Herzliche Einladung an alle Eltern und Kinder!



Freitag 25.10.
15.00 - 17:30 Uhr

Samstag 26.10.
09.00 - 12:00 Uhr
(mit Frühstück)

Sonntag 27.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
ev. Kirche

Montag 28.10.
15.00 - 17:30 Uhr

Dienstag 29.10.
15:00 - 17:30Uhr

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1. - 6. Klasse.

Gemeinsam entdecken wir die Geheimnisse des Weltalls.

Es wäre toll, wenn ihr alle mit dabei seid! Wo? – im ev. Gemeindehaus.

ev. Kirchengemeinde, kath. Kirchengemeinde,
ev.-meth. Kirche, südd. Gemeinschaft